

# »Neukölln blüht auf«

Balkonwettbewerb des wbv



1. PREIS Neukölln



2. PREIS Steglitz



3. PREIS Steglitz



3. PREIS Dahlem

# Firmen im Fokus

Die HENKE AG ist längst in Berlin angekommen

Das mittelständische Unternehmen wurde im Jahr 1904 mit Sitz in Hagen/Westfalen gegründet. Später kamen Standorte in Berlin, Hamburg, Dresden und Mannheim dazu. Mittlerweile wird in der vierten Generation die Familientradition weitergeführt. In Berlin begann alles 1973 in Moabit. 1994 erfolgte der Umzug nach Pankow und 2011 nach Spandau in die Freiheit 20. Die HENKE AG, die heute ihren Sitz in Berlin hat, ist mit rund 100 Mitarbeitern Partner von Architekten, Planern, Wohnungsbau- und Industrieunternehmen, privaten und öffentlichen Auftraggebern aus Bund, Ländern und Gemeinden sowie zahlreichen Künstlern.



Teil des neuen Gewerbeobjektes in Spandau

Die HENKE AG bietet Unterstützung bei der technischen Beratung, Planung und Ausführung. Beispiele dafür sind die Modernisierung kompletter Wohnanlagen im Hochhausbau mit vorgehangenen, hinterlüfteten Fassaden aus den unterschiedlichsten Materialien wie Wandbekleidungen aus Aluminium, Kupfer, Titanzink, Edelstahl, Alucobond oder Keramik. Aber auch Trapezblechfassaden für Industrie- und Gewerbehallen stehen im Leistungsprofil. Die patentierte HENKE-Unterkonstruktion ermöglicht große Wandabstände. Damit sind optimale Wärmedämmmaßnahmen möglich, die ein behagliches Raumklima schaffen: »warm im Winter, wohl temperiert im Sommer«. Die Unterkonstruktion macht diese Individualität erst möglich. In Berlin ist die Liste der HENKE-Kompetenzen lang. Dazu gehört das sogenannte »Farbenspiel« auf 35.000 m<sup>2</sup> Fassadenbekleidung am Hochhaus Zingster Straße nach Entwürfen des Gestalters Ernst v. Garnier. Das Kunstwerk wurde am 60 m hohen Gustavo-Haus mit 11.000 Fassadeneinzelteilen 12-farbig umgesetzt. Der spanische Künstler Gustavo entwickelte die krea-

tive Grundlage. Die Ziele, anspruchsvolle Ideen zu verwirklichen und gleichzeitig eine langfristige Wirtschaftlichkeit der Sanierungs- bzw. Fassadenkonzepte sicherzustellen, wurde in vielen Berliner Stadtbezirken erreicht.

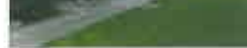


Das Gustavo-Haus



Bibliothek in Leipzig mit der HENKE-Fassade

Für den wbv ist die HENKE AG seit 2009 tätig. Ob am Hochhaus in Lichtenrade, in den Steglitzer Objekten oder wie in diesem Jahr in unserer Dahlemer Siedlung stellt die HENKE AG ihre hohe Kompetenz in allen Fassadentechniken unter Beweis.



Fassade beim wbv in der Friedrichsruher Straße in Steglitz

Die erbrachten Leistungen des Unternehmens sind von der Objektplanung über die Ausführung bis hin zur Kundenbetreuung für die Beteiligten prüfbar, nachvollziehbar und im Sinne der Ökologie und Ökonomie zukunftsträchtig.

**HENKE AG**

Freiheit 20

13597 Berlin

Tel.: 030 / 47 69 92-0

Fax: 030 / 47 69 92 92

www.henke-ag.de

WBV – AKTUELL

GRUSSWORT



GÜNTER JAGDMANN

FALKO RÜGLER

Liebe Mitglieder,  
Leserinnen und Leser!

Leider konnte man bislang die wirklichen Sommertage in diesem Jahr an wenigen Fingern abzählen. Dafür hatten wir außergewöhnlich viele Regentage. Allein in Berlin kamen weit über 80 Liter Regenwasser pro Quadratmeter zusammen. Unwetterähnliche Niederschläge ließen nicht nur unsere Grünflächen sprießen, sondern überschwemmten manchen Keller in unseren Wohnanlagen. Das Wasser dringt über Treppen oder auch offene Kellerfenster ein, seltener durch Wasserdruck an Wänden und Fußböden. Bei unseren Besichtigungen müssen wir immer wieder feststellen, dass viele Mitglieder auch Dinge von Wert in ihren Kellerräumen aufbewahren. Die durch das Wasser entstandenen Schäden sind teilweise erheblich. Bei der Geltendmachung von Ansprüchen gegenüber der Hausratsversicherung kommt es dann oft zu Schwierigkeiten. Wir empfehlen daher, Gegenstände aus Holz oder auch Kartons auf Paletten und keine wertvollen Sachen im Keller zu lagern. Einbrecher bevorzugen zudem diese Räumlichkeiten, da sie dort meist unbeobachtet sind.

Erfreuliches hingegen gibt es über unsere Sommerfeste in den Wohnanlagen zu berichten. In diesem Jahr fanden mehr Feste als jemals zuvor im wbv statt. Wir unterstützen die Initiatoren sowohl finanziell als auch mit der Bereitstellung von großen Zelten, Tisch- und Bankgarnituren sowie Grill- und Bierzapfanlagen. Für die Ausrichtung von Kinderfesten verfügen wir sogar über eine eigene Hüpfburg. Mit viel Engagement haben sich in einigen Wohnanlagen unsere Hauswarte an die Spitze der Organisatoren gestellt. Hierüber freuen wir uns sehr. Durch die Vielzahl der Veranstaltungen werden wir im kommenden Jahr einen Meldeschluss-termin festlegen müssen, um den Wünschen aus den einzelnen Wohnanlagen gerecht werden zu können. Bis dahin bleibt noch viel Zeit, in der wir auch gern Ihre Vorschläge zu dieser Thematik entgegen nehmen.

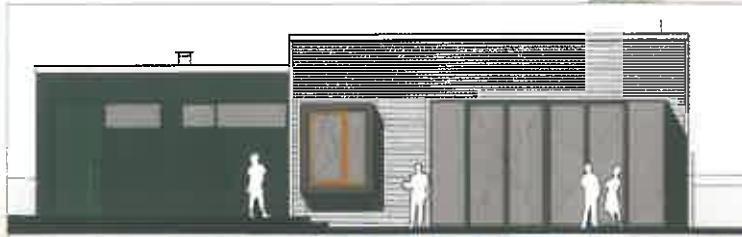
Ihre

Günter Jagdmann

Falko Rügler

Mitglieder des Vorstands

# Vom Heizhaus zur genossenschaftlichen Begegnungs- stätte



Zeichnung und Modell zum Umbau des Heizhauses in Lichtenrade



Im Waschcafé des wbv in Steglitz

Bauen für die Gemeinschaft bedeutet in Wohnungsgenossenschaften seit den historischen Anfängen nicht nur Architektur- und Städtebaureform, sondern immer auch die Schaffung von sozialen Einrichtungen für die Bewohner. Bereits in der Kaiserzeit zählten dazu Kindergärten, Bibliotheken oder Bildungs- und Kulturstätten, die damals noch keine vom Staat zu erwartenden Versorgungsleistungen waren und als genossenschaftliche Pioniertaten galten.

Auch heute reagieren Wohnungsgenossenschaften mit viel Phantasie und Engagement auf zeitgemäße Entwicklungen, um sowohl die baulichen Voraussetzungen für den wachsenden Bedarf an Bewohnertreffpunkten zu ermöglichen, als auch ihren Mitgliedern eine adäquate Themen- und Angebotsvielfalt zu bieten. Bei der Einrichtung und Gestaltung der Räumlichkeiten zeigt sich im Berliner Spektrum mittlerweile eine große Bandbreite an Umsetzungsideen. Ehemalige Läden, Bankfilialen, Baubüros, Waschhäuser, Kaufhallen, Kinos, Kindergärten oder

Geschäftsräume erinnern kaum noch an ihre frühere Bestimmung, sondern wurden in neuer Form zu zentralen Anlaufstellen im Wohnquartier.

Der wbv geht hier seit Jahren innovative Wege. Bei der Umgestaltung des Waschhauses im Wohnhof Göttinger Straße kam mit dem »Wasch-Café« ein attraktiver Mitgliedertreffpunkt hinzu. Ein aktuelles Projekt ist der Umbau des Heizhauses in Lichtenrade. Hier entsteht eine Begegnungsstätte mit einem Versammlungsraum für rund 60 Personen, der für Veranstaltungen von Mitgliedern sowie von externen Interessenten gemietet werden kann. Durch Einrichtung einer modernen Küche ist zudem die gastronomische Selbstversorgung garantiert. Auch dieses Beispiel soll zur Bereicherung des nachbarschaftlichen Miteinanders und der Belebung des Wohnquartiers beitragen.

Neuer Mitgliedertreff im Werrablock



Gemeinschaftsangebote der Kaiserzeit im Berliner Spar- und Bauverein



Historische Genossenschaftsbibliothek

## Die fleißigen Damen aus dem back office

Das back office ist für die Aufgaben der A-Z Verwalter, Techniker, Hauswarte und Bezirksverwalter die zentrale Anlaufstelle. Unsere drei Mitarbeiterinnen Frau Rinkau, Frau Recknagel und Frau Hegert kümmern sich um die Belange unserer Wohnungsnutzer in allen Instandhaltungsfragen und nehmen Mängelmeldungen entgegen. Im back office werden u. a. die Vereinbarungen über vom Nutzer gewünschte zustimmungsbedürftige bauliche Veränderungen, wie z. B. »Verlegung von Laminat« und die mit viel Resonanz angenommene Vereinbarung zur »Pinselektion«, geschrieben. Die dienstälteste Mitarbeiterin, Frau Rinkau, feierte im Jahr 2011 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Sie ist Ansprechpartnerin für unseren Mitarbeiter Herrn Hübner, der alle Heiz- und Aufzugsanlagen wie auch die Wascheinrichtungen und Spielplätze betreut. Frau Recknagel kann auf 17 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken und vertritt unsere Vorstandsekretärin Frau Mogk im Urlaubs- oder Krankheitsfall. Frau Hegert ist seit 13 Jahren für unsere Geschäftsstelle tätig und vertritt in Abwesenheitszeiten Frau Rinkau und Frau Recknagel.

### Frau Katja Rinkau

(Block 1,6,8,17,18,19,23,24,25,31,33,35)  
Telefon: 897 15 - 151 Fax: 897 15 24 151  
e-mail: [rinkau@wbv-neukoelln.de](mailto:rinkau@wbv-neukoelln.de)

### Frau Marlies Recknagel

(Block 2,3,4,5,7,9,12,14,16,32)  
Telefon: 897 15 - 111 Fax: 897 15 24 111  
e-mail: [recknagel@wbv-neukoelln.de](mailto:recknagel@wbv-neukoelln.de)

### Frau Kerstin Hegert

(Block 10,11,13,15,21,22,26,27,29,30,34,37)  
Telefon: 897 15 - 121 Fax: 897 15 24 121  
e-mail: [hegert@wbv-neukoelln.de](mailto:hegert@wbv-neukoelln.de)

## »Neukölln blüht auf«



Die Eheleute Zwilling auf ihrem Balkon

Die Sieger des Balkonwettbewerbs kommen aus Neukölln. Den im Frühjahr ausgeschrieben Wettbewerb gewann das Ehepaar Zwilling. Die nachfolgenden Plätze gingen an Frau Müller und Frau

Block aus Steglitz sowie an Frau Budick aus Dahlem. Vielen Dank für die zahlreichen Einsendungen!

## Treffpunkt auf dem Garagendach

Eine außergewöhnliche Idee setzte der wbv in der Wohnanlage Lichtenrade in die Tat um. Auf dem Dach der Tiefgarage wurde zur Nutzung für die Mitglieder eine Grünfläche angelegt und ein Pavillon aufgestellt. Der Treffpunkt erfreut sich großer Beliebtheit.



## Hof- und Kinderfeste hoch im Trend

So viele Feiern wie im Sommer dieses Jahres gab es noch nie in unseren Wohnanlagen. Von Juni bis August kamen unsere Mitglieder fast an jedem Wochenende in großer Runde zusammen. Anfang September feiert die Wohnanlage 24 in Mariendorf ihr 50. Bestehen und beendet damit die Saison der Hoffeste 2012 beim wbv. Wir bedanken uns bei allen für das nachbarschaftliche Engagement und freuen uns schon auf das kommende Jahr.



## Energetische Maßnahmen gehen voran

Wie bereits berichtet, wird unsere Wohnanlage in Dahlem vom Dach bis zum Keller umfangreich energetisch modernisiert. Erstmals wird dabei ein Bauvor-

haben dieses Umfangs, mit fast 100 Wohneinheiten, innerhalb eines Jahres durch den wbv realisiert. Eine besondere Herausforderung stellen die Arbeiten in den ausgebauten Dachgeschossen dar. Die Belastung für die dort wohnenden Mitglieder ist sehr hoch. Ein weiterer Unterschied zu den Maßnahmen der Vorjahre ist die – aufgrund der aktuell anzuwendenden Energieeinsparverordnung – anzubringende Kellierdeckendämmung. Die Kooperation der am Bau beteiligten Planer, Bauleiter und Firmen hat sich im Laufe des Prozesses bewährt und trägt gemeinsam mit der Geduld und dem Verständnis der Bewohner zu einem guten Ergebnis bei. Wie schon bei den Maßnahmen in Lichtenrade und in Steglitz werden auch hier zinsgünstige Kredite der KfW in Anspruch genommen.



Die Hoffassade in Dahlem während der Arbeiten

## Neue E-Mailadresse

Sie haben Anregungen, Fragen und Wünsche oder einen interessanten Leserbrief für unsere Mitgliederzeitung »rundum«? Ab dem 1.9.2012 steht Ihnen nun auch unsere neue E-Mailadresse [redaktion-rundum@wbv-neukoelln.de](mailto:redaktion-rundum@wbv-neukoelln.de) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften!

## Korrektur »rundum« April 2012

Bei der Festlegung der prozentualen Beteiligung der Antragsteller im Programm »Badmodernisierung mit Zuzahlung« bildet nicht die Zeit der Mitgliedschaft die Grundlage, sondern die Zeit, in der ein Bewerber eine Wohnung beim wbv selbst nutzt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Die Mittel für 2012 sind bereits ausgeschöpft. Anträge können erst wieder im nächsten Jahr berücksichtigt werden.

## IMPRESSUM

Herausgeber: Wohnungsbau-Verein Neukölln eG  
Spinozastraße 7/9, 12163 Berlin  
[www.wbv-neukoelln.de](http://www.wbv-neukoelln.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Dipl.-Ing. Günter Jagdmann  
Redaktion: Renate Amann, Barbara v. Neumann-Cosel  
Gestaltung: Thomas Reinhardt  
Druck: Cebulon Druck GmbH